



Westdeutscher Rundfunk Köln  
ARD-Morgenmagazin  
"Filmhaus"  
Appellhofplatz 1  
50600 Köln

Dr.-medic/IfM Timisoara  
**Kerstin Blaschke**  
Bundesvorsitzende

Mallwitzstraße 16  
53177 Bonn

Telefon: (0228) 85 57-0  
Telefax: (0228) 34 79 67

E-Mail: [kerstin.blaschke@fvdz.de](mailto:kerstin.blaschke@fvdz.de)

**Ihre Berichterstattung zum Thema IGeLeistungen und Professionelle Zahnreinigung  
im ARD-Morgenmagazin vom 24.03.2015**

26. März 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

im ARD-Morgenmagazin vom 24. März 2015 haben Sie ausführlich und vom Projektleiter IGeL-Monitor, Herrn Christian Weymayr, begleitet, über Schaden und Nutzen der so genannten Individuellen Gesundheitsleistungen berichtet. In besonderem Maße stand bei Ihrem Experten auch die Professionelle Zahnreinigung (PZR) in der Kritik, deren Nutzen als „unklar“ und die Studienlage als schlecht bezeichnet wurde. Zudem geht es laut Herrn Weymayr ausschließlich um ein „gutes Gefühl im Mund“ durch die PZR.

Im Namen des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte, der mehr als 19.000 Zahnärzte in Deutschland vertritt, möchte ich den Aussagen von Herrn Weymayr aufs Schärfste widersprechen. Für unsere Patienten ist diese Darstellung der PZR ein fatales Signal. Konterkariert sie doch ein von der Zahnärzteschaft seit vielen Jahren erarbeitetes, erprobtes und evaluiertes Prophylaxe-Konzept, das in die Praxen implementiert wurde.

**Berliner Büro**

Auguststraße 28  
10117 Berlin

Telefon (030) 24 34 27-0  
Telefax (030) 24 34 27-67

Die PZR als fester Bestandteil eines modernen oralprophylaktischen Hygienemanagements ist nicht mit einer Einschätzung als „gutes Gefühl im Mund“ wegzudiskutieren. Und mit einer pauschalierenden Darstellung ist den Patienten nicht gedient. Es bedarf einer Differenzierung und Klarstellung bezüglich der PZR. Jeder Patient erhält von seinem behandelnden Zahnarzt eine umfassende und individuelle Beratung bezüglich notwendiger Therapieschritte. Eine Einmischung von außen in diese vertrauensvolle Zahnarzt-Patientenbeziehung in der Art und Weise des IGeL-Monitors bezüglich der PZR schafft nur Unklarheit und Verunsicherung bei den Patienten.

Um als verbraucherorientiertes Medium einen echten Nutzen für Patienten – auch in der kritischen Auseinandersetzung mit der PZR als einer Leistung, die aus eigener Tasche gezahlt werden muss – zu stiften, wäre es sinnvoll gewesen, zur Aufarbeitung des komplexen Themas zahnärztliche Experten zu Rate zu ziehen, die eine wissenschaftliche und weniger populistische Einschätzung der Thematik hätten geben können.

Die PZR als anerkannter Präventions- und auch Therapiebestandteil einer umfassenden Prophylaxe, die sogar von vielen gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst und unterstützt wird, klischeehaft in eine Schublade mit unnützen oder gar schädlichen Angeboten zu stecken, ist der Mundgesundheit in Deutschland nicht zuträglich. Dieser Verantwortung sollte sich die ARD als öffentlich-rechtlicher Sender bewusst sein.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kerstin Blaschke', written in a cursive style.

(Dr.-medic/IfM Timisoara Kerstin Blaschke)  
Bundesvorsitzende